

Lehrer war schon immer sein Traum

Der Schulleiter des Alexandrinums geht in den Ruhestand. Herbert Brunner blickt zurück auf viele Veränderungen. Und freut sich auf große Reisen.

Von Christiane Schult

Coburg – Schon nach seinem ersten Schultag als kleiner Junge im Jahr 1960 wusste Herbert Brunner, dass er einmal Lehrer werden wollte. „Wir waren an der Pestalozzischule eine reine Bubenklasse und hatten einen Lehrer, dessen Art mir sehr gefallen hat“, denkt Brunner zurück. Viele schöne Erlebnisse während seiner Schulzeit sorgten dafür, dass er seinem Berufswunsch treu blieb. Er wurde nicht nur Lehrer, sondern als Oberstudiendirektor sogar Schulleiter am Gymnasium Alexandrinum. Nun geht er in den Ruhestand: am 15. Februar, seinem 65. Geburtstag.

Nach dem Abitur 1973 am Gymnasium Casimirianum folgte vor dem Lehramtsstudium in Deutsch und Latein zunächst der Wehrdienst. „Überraschenderweise“, wie Brunner sagt, brachten ihm diese Monate als Soldat etwas, das ihm später als Schulleiter sehr viel nützte. Er lernte als Truppsanitäter, zwischen echt und gespielt zu unterscheiden. „Bluffer zu erkennen ist sehr wichtig. Man braucht als Schulleiter Menschenkenntnis und Einfühlungsvermögen, und das lernt man nicht während des Studiums“, betont der scheidende Schulleiter. Darum ist es ihm ein Anliegen, angehende Lehrer während eines Praktikums möglichst früh unterrichten zu lassen. So könnten sie merken, ob der Beruf ihnen überhaupt liege, schließlich seien neben der reinen Sachkenntnis auch gute Nerven und die Fähigkeit, auf Menschen zuzugehen unabdingbar. „Ich kann auch nicht sechs Monate trainieren und bin dann Basketballprofi, diese Fähigkeiten muss man mitbringen“, meint er.



Herbert Brunner geht an seinem 65. Geburtstag in den Ruhestand. Schon bei seiner Einschulung stand für ihn fest: Er wird einmal Lehrer.



Fotos: Henning Rosenbusch/Privat

Heute seien Lehrer viel mehr gefordert als früher, auf die individuellen Probleme jedes einzelnen Schülers einzugehen. Daher begrüßt Brunner, dass nahezu an allen Schulen ein Schulpsychologe tätig ist. Frustrierend ist es für ihn, wenn er und seine Kollegen viel Zeit und Mühe investieren, um einen individuell abgestimmten Lösungsvorschlag zu erarbeiten, aber solch ein Ratschlag dann nicht angenommen wird. „Wenn ich Jurist wäre, würde ich diesen Zeitdiebstahl unter Strafe stellen.“ Oftmals würden heute aus Kleinigkeiten Dramen gemacht, dabei gebe es genügend wirklich dramatische Dinge. „Die,

die wirkliche Tragödien erlebt haben, können mitunter Berge versetzen“, ist seine Erfahrung. Als erstes Coburger Gymnasium habe das Alexandrinum damit begonnen, auch Flüchtlingskinder anzunehmen. Ein Mädchen aus dem Iran habe im vergangenen Jahr das Abitur bestanden – nach zweieinhalb Jahren in Deutschland.

In den vergangenen Jahren ist das Umfeld der Schulen viel unruhiger geworden, ist eine Beobachtung von Brunner. Und das wirke sich auch auf die Kinder aus. „Wenn ich Bildungsminister wäre, dann würde ich mehr Ruhe reinbringen“, meint er. Als Beispiele nennt er das Tauziehen um das

„Wenn ich Bildungsminister wäre, dann würde ich mehr Ruhe in die Schulen bringen.“

„Als Schulleiter braucht man Menschenkenntnis und Einfühlungsvermögen.“
Herbert Brunner, Oberstudiendirektor

neunjährige Gymnasium, die künftige Ausrichtung der Oberstufe und die Frage, wie Abiturprüfungen gestellt werden. Das Argument „das ist zu schwer“, lässt er nicht gelten. „Ist das zweckmäßig“, hingegen sei eine Frage, über die es sich seiner Mei-

nung nach zu diskutieren lohnt. „Wenn man alles aus dem Weg räumt, was schwer ist, wäre das der falsche Weg. Aber man muss auch auf Veränderungen reagieren.“ Diese Entwicklung werde er nun aus der Ferne weiter verfolgen.

An seinem letzten Dienst-Tag feiert Brunner seinen 65. Geburtstag, ein Jahr hätte er laut Vorgaben noch im Amt bleiben dürfen. Doch nach 40 Dienstjahren, mit beruflichen Stationen in Bamberg und Coburg, sieht er nun genau den richtigen Zeitpunkt gekommen, um aufzuhören. Der Pensionär in spe freut sich darauf, nun mehr Zeit fürs Lesen zu haben. „Geschichtliche Studien rei-

zen mich. Wenn ich nochmal studieren würde, wäre das Geschichte.“ Und Reisen hat er sich vorgenommen. Als erstes fährt Brunner über Pfingsten in die Slowakei, nach Tschechien und Polen. Als längere Tour will er dann das Baltikum bereisen. „Da braucht man aber viel Zeit, dafür gibt es aber sehr viel zu sehen.“ Man spürt die Vorfreude.

Am 12. Februar wird er im Gymnasium Alexandrinum offiziell verabschiedet. Neben zahlreichen anderen geladenen Gästen haben auch einige ehemalige Schüler des letzten Abiturs, den Brunner betreute, ihr Kommen zugesagt. Darüber freut er sich ganz besonders.

Im Kino

Utopolis Coburg:
100 Dinge (FSK 6) Sa, So 17.10, 20 Uhr; Sa auch 22.40 Uhr.
Aquaman 3D (FSK 12) Sa, So 16.35, 19.40 Uhr; Sa auch 22.30 Uhr.
Bohemian Rhapsody (FSK 6) Sa, So 19.50 Uhr.
Bumblebee 3D (FSK 12) Sa, So 14.20 Uhr; Sa auch 22.40 Uhr.
Creed 2: Rocky's Legacy (FSK 12) Sa, So 16.50, 19.50 Uhr; Sa auch 22.40 Uhr.
Der Grinch 3D (FSK 0) Sa, So 14.20 Uhr.
Der Junge muss an die frische Luft (FSK 6) Sa, So 14.30, 17.10, 20 Uhr.
Der kleine Drache Kokosnuss - Auf in den Dschungel! (FSK 0) Sa, So 14.20 Uhr.
Feuerwehrmann Sam - Plötzlich Filmheld! (FSK 0) Sa, So 14.30 Uhr.
Glass (FSK 16) Sa, So 16.50, 19.50 Uhr; Sa auch 22.40 Uhr.
Immenhof - Das Abenteuer eines Sommers (FSK 0) Sa, So 14.30, 16.15 Uhr.
Kalte Füße (FSK 12) Sa, So 16.15, 18.15 Uhr.
Manhattan Queen (FSK 0) Sa, So 18.20, 20.30 Uhr.
Maria Stuart (FSK 12) Sa, So 17 Uhr.
Phantastische Tierwesen: (FSK 12) Sa, So 14.20 Uhr; Sa auch 22.40 Uhr.
Ralph reichts 2: Chaos im Netz 3D (FSK 6) Sa, So 14.30, 17, 20 Uhr; Sa auch 22.30 Uhr.
Robin Hood (FSK 12) Sa, So 14.20, 20.15 Uhr.
Unknown User (FSK 16) Sa 22.40 Uhr.

Coburger Gymnasien stellen sich vor

Coburg – Die vier Coburger Gymnasien laden heuer wieder alle Eltern und Schüler, die einen Übertritt nach der vierten oder fünften Klasse der Grund- bzw. Mittelschule auf das Gymnasium erwägen, zu Informationsveranstaltungen ein. Dabei werden Fragen des Übertritts, des Probeunterrichts und der Besonderheiten der einzelnen Schulen erörtert.

Das Gymnasium Casimirianum mit sprachlicher, humanistischer sowie naturwissenschaftlich-technologischer Ausrichtung macht den Auftakt am Freitag, 15. Februar, von 16 bis 18 Uhr in der Pausenhalle. Ab 15.15 Uhr ist zudem die öffentliche Probe der CaSinfoniker in der Aula und Schnuppern in einzelnen Fächern möglich. Weitere Informationen zum Ablauf gibt es auf der Homepage www.casimirianum.de.

Das Ernestinum, ein naturwissenschaftlich-technologisches und wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium, stellt sich Eltern und Schülern am Samstag, 23. Februar, von 9.30 bis 13.30 Uhr vor. Auch hier finden Interessierte Informationen zum Ablauf auf der Homepage www.ernestinum-coburg.de.

Am Gymnasium Alexandrinum, das einen naturwissenschaftlich-technologischen, einen sprachlichen und ein sozialwissenschaftlichen Zweig anbietet, findet die Info-Veranstaltung am Samstag, 16. März, von 10 bis 14 Uhr in der Aula statt. Näheres hierzu gibt es im Netz unter www.alexandrinum-coburg.de.

Das musische und sprachliche Gymnasium Albertinum lädt am Freitag, 22. März von 15.45 bis 18 Uhr in die Pausenhalle ein. Informationen zum Ablauf gibt es hier auf der Homepage www.gym-albertinum.de.

Der Probeunterricht findet am Gymnasium Casimirianum vom 14. bis 16. Mai statt – unabhängig davon, an welchem Gymnasium das Kind angemeldet werden soll.

Die Anmeldung ist am Montag, 6. Mai, von 8 bis 12 Uhr, in Einzelfällen täglich bis Freitag, 10. Mai, bis 12 Uhr möglich. Bei der Anmeldung müssen die Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch sowie das Übertrittszeugnis der Grundschule vorgelegt werden.

Trauer um Herbert Lauer

Coburg – Das Gymnasium Alexandrinum trauert um seinen langjährigen Lehrer und Schulleiter, Oberstudiendirektor i.R. Herbert Lauer, der am 13. Januar im Alter von 88 Jahren in Coburg verstorben ist. Das Alexandrinum war „seine“ Schule, der er fast 40 Jahre lang angehörte, darunter ein Vierteljahrhundert in verschiedenen Funktionen im Direktorat.

Schon früh konnte der begeisterte und begeisternde Mathematiker und Physiker durch seine Leistungen auf sich aufmerksam machen: So wurde er nur wenige Jahre nach seiner Anstellung Fachbetreuer in Mathematik

und Physik, gleich im Anschluss der erste Mitarbeiter im Direktorat am Alexandrinum, nach weiteren sechs Jahren als Ständiger Stellvertreter 1987

und bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand 1994 ausübte. In dieser Zeit hat er maßgeblich die innere Entwicklung der Schule auf den Weg gebracht und zudem den Aus- und Um-



Herbert Lauer

bau des Alexandrinums verantwortet: Die Schule führte die Koedukation ein und ermöglichte so erstmals in der Region auch Jungen den Besuch der sozialwissenschaftlichen Ausbildungsrichtung. Zudem wurde der Verwaltungstrakt sowie vor allem die Fachräume für die Naturwissenschaften den Erfordernissen der Zeit entsprechend gestaltet.

Dass bei der Trauerfeier auch zahlreiche ehemalige Schülerinnen und Schüler anwesend waren, zeigt von der großen Wertschätzung, die Herbert Lauer weit über den aktiven Dienst hinaus als Lehrer wie Schulleiter genossen hat.

ANZEIGE



Way of Life!

IT NEEDS TO BE DRIVEN



AB 149,- EUR FINANZIEREN¹

- 1.4-Liter-BOOSTERJET-Benzinmotor mit 103 kW (140 PS)
- 6-Gang-Schaltgetriebe
- Sportfahrwerk

Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,8 l/100 km, außerorts 4,8 l/100 km, kombiniert 5,6 l/100 km, CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 125 g/km (VO EG 715/2007)

Diese Werte wurden auf Basis des neuen Prüfverfahrens „WLTP“ ermittelt. Weitere Informationen unter: <https://auto.suzuki.de/service-info/wltp>

¹ Finanzierungsbeispiel für einen Swift 1.4 BOOSTERJET Sport (Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,8 l/100 km, außerorts 4,8 l/100 km, kombiniert 5,6 l/100 km, CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 125 g/km (VO EG 715/2007)) auf Basis des Endpreises in Höhe von 17.413,00 Euro, Nettokreditbetrag 16.974,58 Euro, Gesamtbetrag 17.413,00 Euro, Anzahlungsbetrag 5.275,42 Euro, effektiver Jahreszins 0,99%, 36 Raten (35 x 149,- Euro, 1 x 12.198,00 Euro), 36 Monate Laufzeit, gebundener Sollzinssatz 0,99 % p.a., Bonität vorausgesetzt. Kreditvermittlung erfolgt alleine über Suzuki Finance – ein Service-Center der CreditPlus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart. 2/3-Beispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV. Nicht mit anderen Suzuki Aktionsangeboten kombinierbar. Gilt nur für Privatkunden.

Autohaus Schoenau GmbH
 Coburger Strasse 2A • 96487 Dörfles-Esbach
 Telefon: 09561 63111 • Fax: 09561 53111

An der Müß 27 • 96515 Sonneberg
 Telefon: 03675 89600 • Fax: 03675 809632

E-Mail: schoenau@suzuki-handel.de • www.suzuki-handel.de/schoenau